



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Herbst 2017 - Seite 1

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

Ilyushin Il-22



AIC= 9.031.426X.15.30

Die **Ilyushin Il-22** (russisch Ильюшин Ил-22, NATO-Codename „Type 10“) war eines der ersten sowjetischen Bombenflugzeuge mit Strahlantrieb.

Entwicklung

Von dieser Maschine entstand nur ein Erprobungsexemplar. Grundlage war das Projekt des nie verwirklichten deutschen Bombers Heinkel He 343. Bei der Eroberung Wiens am Ende des Zweiten Weltkrieges hatte die Rote Armee in den Heinkel-Werken Wien-Schwechat technische Dokumentationen erbeutet. Auf Grundlage dieser in mehreren Varianten bearbeiteten deutschen Überlegungen konzipierte das OKB von Sergei Iljuschin ab 1946 die sehr nahe an den deutschen Gestaltungsgrundlagen orientierte Il-22 als Parallelentwurf zur Tu-12. Für die Entwicklung der dazugehörigen TR-1 Strahltriebwerke zeichnete Archip Ljulka verantwortlich.

Das Modell war im Spätfürhling 1947 fertiggestellt, am 24. Juli flog es erstmals. Die Erprobung lag in den Händen der Brüder Konstantin und Wladimir Kokkinaki.

Die Il-22 verfügte über Druckkabinen sowie je einen bemannten Waffenstand im Rumpfheck sowie -rücken. Ausgelegt war sie als Schulterdecker in Ganzmetall-Halbschalenbauweise mit kreisrundem Rumpfquerschnitt. Der Tragflügel war zweiholmig, das Leitwerk freitragend und in Normalbauweise ausgeführt. Das Fahrwerk konnte in den Rumpf eingefahren werden.

Schon am 3. August 1947 stellte man während einer Luftparade den Typ in Tuschino der Öffentlichkeit vor um die Leistungsfähigkeit der sowjetischen Luftfahrtindustrie zu demonstrieren. Gebaut wurde die etwas untermotorisierte Il-22 trotzdem nicht und das Testprogramm wurde am 22. September 1947 eingestellt. Die gewonnenen Erkenntnisse, insbesondere der Aufbau des Tragflügels, flossen jedoch in die Konstruktion der Il-28 ein. Allerdings wurden noch Versuche mit angebauten Feststoffraketen zur Verkürzung der Startstrecke durchgeführt. Es entstand noch ein Nachfolgeentwurf unter der Bezeichnung **Il-24**, bei dem je zwei Triebwerke in Gondeln an Pylonen zusammengefasst waren. Realisiert wurde das Projekt nicht.

Andere Muster

Die Bezeichnung Il-22 bzw. Il-22M wurde vom OKB Iljuschin später an eine militärische ELINT-Version der Il-18 als nochmals vergeben. Weiterhin erhielt eine zum fliegenden Kommandostand umgebaute Il-18-Variante das Kürzel Il-24. Sie haben zu dem hier beschriebenen Bombenflugzeug keinerlei Bezug.



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

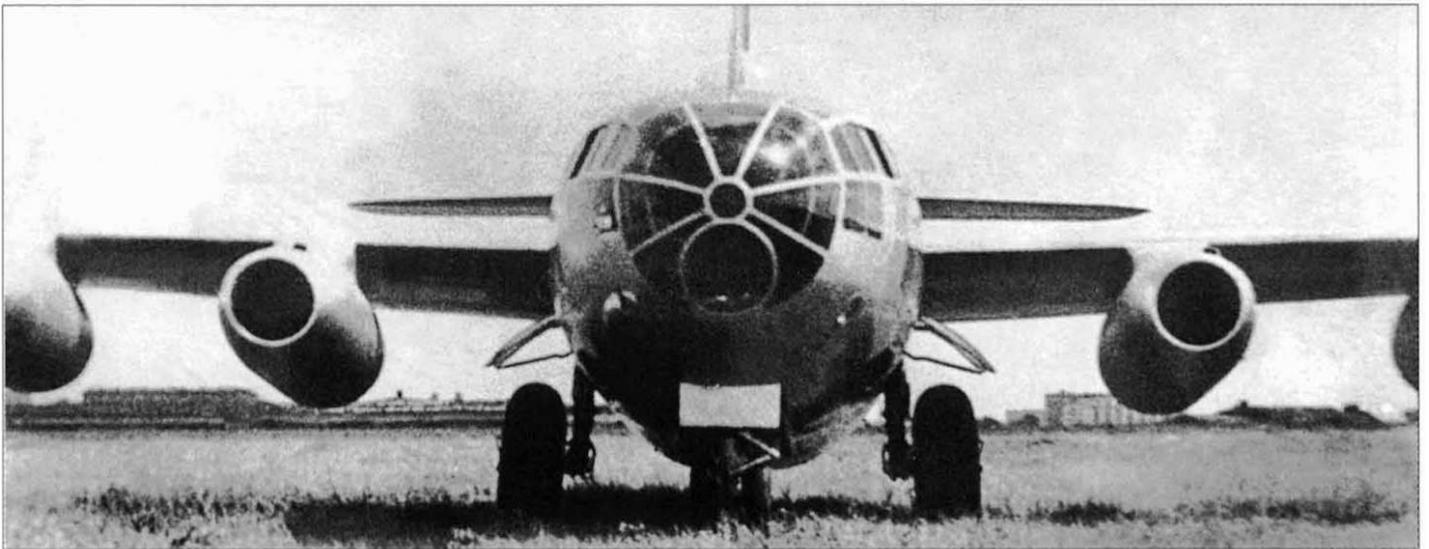
Stand Herbst 2017 - Seite 2

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

Technische Daten

Kenngröße	Daten
Hersteller	OKB Iljuschin
Baujahr(e)	1947
Länge	21,05 m
Flügelspannweite	23,06 m
Flügelfläche	74,50 m ²
Antrieb	vier Ljulka TR-1
Leistung	je 1.300 kp
Höchstgeschwindigkeit	656,5 km/h in Bodennähe 718 km/h in 7.000 m Höhe
Steiggeschwindigkeit	582 m/min
Dienstgipfelhöhe	11.100 m
Reichweite	865 km
Flugdauer	1,4 h
Leermasse	14.950 kg
Startmasse	normal 24.000 kg maximal 27.000 kg
Besatzung	5
Bewaffnung	vier 23-mm-MK NS-23 2.000–3.000 kg Bomben





Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Herbst 2017 - Seite 3

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

